



# Sensible Felder

Von Matthias Dahmer

**H**öflich, aber bestimmt wurde uns verwehrt, was von öffentlichem Interesse und deshalb Gegenstand einer Berichterstattung hätte sein können. Die Rede ist von der Jahreshauptversammlung der TSG Bürgel. Sicher: Es ist das gute Recht der Turn- und Sportgemeinschaft, hinter verschlossenen Türen zu tagen. Deshalb soll dieser Nachtrag nicht als von der ausgeladenen Zeitung nachtragend gewertet werden. Nur: Die TSG-Verantwortlichen müssen nun mal zu Kenntnis nehmen, dass sie sich bei der aktuellen Diskussion um die Finanzen – mehr oder minder freiwillig – auf dem sensiblen Feld der Vereinsförderung bewegen; ein Thema, das in einer Stadt, die eigentlich nichts mehr zu verteilen hat, ein brisantes werden kann. Dann nämlich, wenn auch nur der geringste Anschein erweckt wird, man habe etwas zu verbergen oder es sei möglicherweise nicht alles korrekt gelaufen. Lässt man die vergangenen Wochen Revue passieren, kann genau davon der größte Verein des Stadtteils nicht freigesprochen werden. Wer nicht einmal – wie zu hören war – vor den versammelten Mitgliedern die Hosen runterlassen will, der erweckt Misstrauen. Vor allem auch bei den anderen Sportvereinen in der Stadt, in denen es wegen der Causa TSG zwar noch hinter vorgehaltener Hand, aber dennoch vernehmlich grummelt.

Die Tatsache, dass im Stadtparlament eine Entscheidung über einen weiteren Nachschlag für die TSG in Höhe von 20 000 Euro noch aussteht, der Beschluss dazu ungewöhnlicherweise sogar wegen Beratungsbedarf vertagt wurde, zeigt aber: Die TSG-Finanzen haben mittlerweile eine politische Dimension erreicht, bei der städtischen Schweigen – nichts anderes war bislang dazu aus dem Rathaus zu vernehmen – ebenso zu kritisieren ist. Setzt sich die Stadtregierung, die regelmäßig den guten Zusammenhalt der großen Offenbacher Sportfamilie betont, doch damit dem Vorwurf aus, einige möglicherweise gleicher zu behandeln als andere. Um dem zu begegnen, kann das Gebot der Stunde nur sein: Alle Karten auf den Tisch – in aller Öffentlichkeit.